

Florian Offenthal

Informationen Ihrer Freiwilligen Feuerwehr

Seite 1

Offenthaler Feuerwehr Nachrichten • 8/08

Spielmannszug:

Schon zum 41. Mal hat der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehren Götzenhain/Offenthal im September das Ingelheimer Rotweinfest besucht.

Mehr auf Seite 2

Jugendfeuerwehr:

Rund 700 Teilnehmer beim Kreisjugendfeuerwehrtag in Dreieich. Über drei Tage wohnten die Jugendlichen in der Zeltstadt am Freibad in Sprendlingen.

Mehr auf Seite 4

Vorstandswahlen:

Ein neuer Feuerwehrvorstand wurde im März von der Versammlung gewählt. Rekordzahl an Einsätzen für die Offenthaler Feuerwehr.

Mehr auf Seite 6

Geburtstagsfeier:

Die Offenthaler Jugendfeuerwehr feiert ihren 45. Geburtstag am 23. und 24. August rund um das Feuerwehrhaus. Unter anderem große Kinderolympiade.

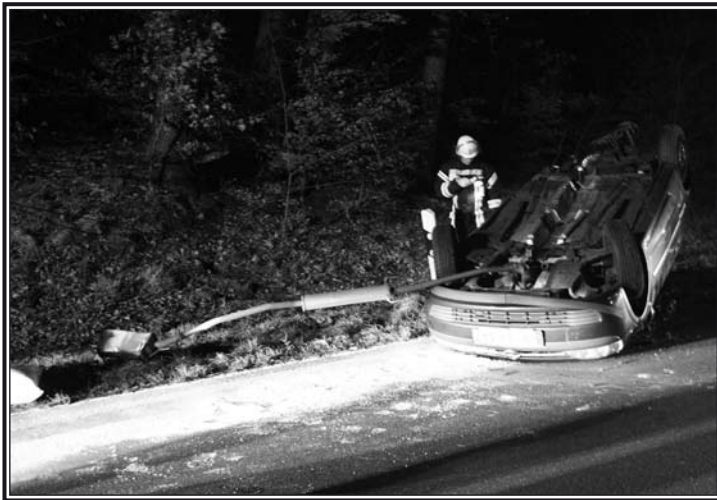
Mehr auf Seite 8

Eingeklemmte Personen B486

Offenthal (mt) – Zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen wurde die Feuerwehr Offenthal am Freitag, den 30. November 2007 um kurz nach 20:00 Uhr alarmiert. Auf der Bundesstraße B486 zwischen Offenthal und Langen ist es zwischen zwei PKWs zu einem

Unfall gekommen. Glücklicherweise waren beim Eintreffen der Offenthaler Blauröcke alle Personen aus ihren Fahrzeugen befreit. Durch die Feuerwehr wurde die Unfallstelle ausgeleuchtet, sowie ausgelaufene Betriebsmittel aufgenommen.

(Foto: FFO)



Nikolaus feiert...



Offenthal (mt) – Der Feuerwehrnikolaus feiert seinen 50. Geburtstag. Am 6. Dezember besucht der Offenthaler Feuerwehrnikolaus die Offenthaler Kinder schon 50 Jahre. Ein Jubiläum, das der Nikolaus in großem Rahmen feiern möchte. Alle Offenthaler Kinder sind jetzt schon eingeladen, am 6. Dezember mit ihm zu feiern. Eins möchte der Nikolaus zu seinem Jahrestag schon mal verraten: Jedes Kind, das zur Geburtstagsfeier kommt, erhält eine Überraschung. Der genaue Ort und die genaue Uhrzeit der Party wird der Nikolaus noch mitteilen.

Aus dem Inhalt

Tradition – Feuerwehrball mit Zuschauerrekord Seite 2

Fahrzeugübergabe – Neues Feuerwehrfahrzeug wurde in Dienst gestellt Seite 3

Kletterpark – Ausflug der Jugendfeuerwehr in den Osterferien Seite 4

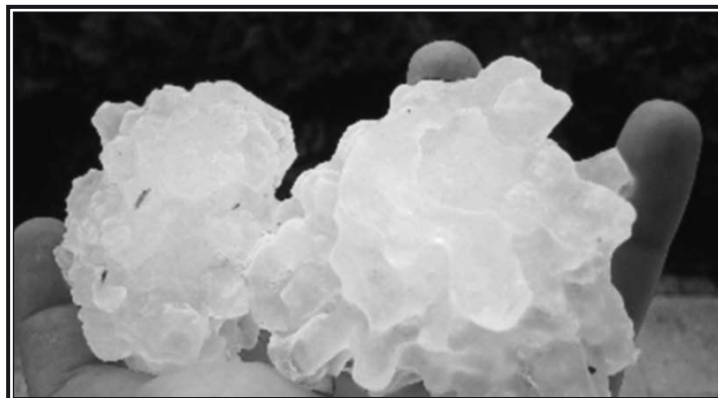
Dietzenbach – Offenthaler Wehr bei Großübung in Dietzenbach Seite 5

Rauchmelder - Schenken Sie einen kleinen Lebensretter Seite 8

Festprogramm – 45 Jahre Jugendfeuerwehr Seite 8

Hagelschäden in Dietzenbach und Offenthal

Dietzenbach/Dreieich-Offenthal (op) – Golfballgroße Hagelkörner gingen am Mittwochnachmittag in Dietzenbach und im Dreieicher Stadtteil Offenthal nieder. Der Schaden, den das Unwetter anrichtete, war beträchtlich: In Offenthal wurden Autos verbeult und viele Bäume entblättert. In Dietzenbach zertrümmerte der Hagel Fensterscheiben, Jalousien sowie Dachrinnen und beschädigte viele Pflanzen. Vor allem am Waldrand auf dem Hexenberg wütete das Unwetter.



Dort türmten sich die Körner fast 40 Zentimeter hoch. Selbst am Donnerstagmittag war der

eisige Niederschlag noch nicht gänzlich weggetaut.

(Offenbach-Post 27.6.2008)

OPEN-AIR Konzert



Offenthal (mt) – Ein großes Open-Air Konzert mit „Charly and the Outlaws“ startet am Samstag, 23. August hinter dem Offenthaler Feuerwehrhaus. Die Jungs der Outlaws werden ab 20:00 Uhr einen sicherlich unvergessenen Abend mit Songs von Johnny Cash, Alan Jackson, den Eagles, Eric Clapton u.v.m. präsentieren.

Ingelheimer Rotweinfest 2007 „Spielmanszug“...

Bereits zum 41. Mal besuchte der Spielmanszug der Freiwilligen Feuerwehren Götzenhain/Offenthal am 29. September 2007 das Ingelheimer Rotweinfest.

Traditionell wurde die Rotweinkönigin Meike I. Dietz mit ihren zwei Prinzessinnen Sonja Hadamik und Cornelia Höhler von ihrer Residenz abgeholt. Dieses Jahr gab es eine Besonderheit. Die

Rotweinkönigin entstammt nicht einer Winzerfamilie, sondern musste sich Winzerpaten aussuchen, um sich das Wissen rund um den Rotwein anzueignen.

Nach mehreren kurzen musikalischen Einlagen zog eine kleine Gruppe zum historischen Rathaus. Auf dem Balkon nahm die Vorgängerin die Krönung der 61. Rotweinkönigin vor. Majestät Meike I. sowie der Oberbürgermeister der Stadt Ingelheim am Rhein, Dr. Joachim Gerhard, ließen es sich nicht nehmen, den



Spielleuten offiziell zu danken. Danach schlängelte sich der königliche Tross, angeführt durch den Spielmanszug, durch die Ingelheimer Gassen zum Festplatz. Links und rechts des Weges boten zahlreiche Winzer in Straußwirtschaften und Ständen ihre Weinerzeugnisse an. Nach dem offiziellen Festakt begann für die Spielleute das private Vergnügen. Aber ohne Musik geht auch hier nichts.

Nachdem man die Uniform ausgezogen und sich gestärkt hatte, wurden die Straußwirtschaften und Gaststätten mit Stimmungsmusik unterhalten. Dies veranlasste die Gäste zu spontanen Mitgesängen. Ohne Zugabe wurde dabei keine Lokalität verlassen. Auch im nächsten Jahr wird der SMZ wieder gerne nach Ingelheim fahren und ein paar schöne Stunden genießen.

(Fotos: SMZ)

Tradition – Offenthaler Feuerwehrball

ZUR STERNSTUNDE avancierte der Auftritt des Männerballetts während des traditionellen Offenthaler Feuerwehrballs, zu dem sich am Samstag 380 Gäste in der ausverkauften Philipp-Köppen-Halle eingefunden hatten. Bereits zum zweiten Mal lautete das Motto „Let's Dance – Tanz und Musik der 70er Jahre“. Für die Musik sorgte die Formation „Springflute“.



Unter der fachfraulichen Leitung von Katja Hartmann hatte sich die illustre Herrenrunde in den vergangenen

Wochen auf ihren großen Auftritt vorbereitet. In den farbenfrohen Kostümen von Inge Lenhardt waren mit von der Partie: Tobias Kündig, Björn Jost, Dennis Jany, Dirk Lippisch, Maik Sommerlad, Lothar Pippig, Torsten Schmitt, Andreas Hohenstein, Benjamin Schmidt und Tobias Beck, als Ersatzmann fungierte Jens Baumgärtner. Erst nach einer Zugabe wurden die einsatzwilligen Floriansjünger in hautengen Frauenkleidern von dem begeisterten Publikum entlassen.

(Dreieich-Zeitung/jh 31.01.2008)



Bilder dieser Veranstaltung finden Sie unter:
www.let-s-dance.de

Eine Veranstaltung der Feuerwehr Offenthal

LET'S DANCE

Tanz und Musik der 70er Jahre

+++ Terminsache +++

Samstag 31.1.2009

Philipp-Köppen-Halle Offenthal
Einlass **19.00 Uhr**
Beginn **20.00 Uhr**

Kartenvorverkauf ab Dezember 2008
Sparkasse Langen-Seligenstadt Offenthal,
Bäckerei Weller Offenthal,
Einkaufsstüben Susi Stelzer/Post

**Mit großer Tombolaverlosung
und Cocktailbar!**

Offenbach Post 20.05.2008

Neues LF 10/6 für die Offenthaler Wehr

Feuerwehrauto für weniger Geld als geplant. Offenthaler Wehr nimmt neues LF 10/6 in Betrieb Offenthal (op/lfp) -

Die Offenthaler Feuerwehr hat ein neues Fahrzeug, ein Löschgruppenfahrzeug LF 10/6. Am Rande des 6. Seifenkisten-Grand Prix, der am Sonntag in Offenthal über die Bühne ging, wurde das Fahrzeug offiziell der Wehr übergeben – in Anwesenheit von Bürgermeister Dieter Zimmer, des künftigen Stadtbrandinspektors Andreas Baumbusch und Kreisbrandinspektor Ralf Ackermann. Musikalisch begleitet wurde die Übergabe vom Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr.

Das neue Fahrzeug wird mit der neuen Ausrüstung für vielfältige Aufgaben eingesetzt. Der Bereich deckt nahezu das gesamte Spektrum möglicher Hilfsleistungen ab, vor allem zur Brandbekämpfung

und zur technischen Hilfeleistung wird das neue Fahrzeug künftig zum Einsatz kommen. Es verfügt über eine Pumpe mit einer Förderleistung von 1.000 Litern pro Minute bei zehn bar Druck, einen Löschwassertank mit 1.000 Liter Inhalt und einen Schaummitteltank von 100 Litern. Im Ernstfall ist das Fahrzeug neben dem Gruppenführer mit acht weiteren Einsatzkräften besetzt. Bürgermeister Dieter Zimmer hob hervor, dass immer wieder nur ein erfolgreiches Zusammenspiel der Kräfte aus hauptamtlichen Einsatzkräften, den Freiwilligen Feuerwehren und einer guten technischen Ausstattung den bisherigen Erfolg für den Brandschutz in Dreieich gebracht habe und auch garantieren werde. Er freute sich über das neue Einsatzfahrzeug und betonte, dass sich die Freiwillige Feuerwehr Offenthal in



fairen Gesprächen und mit Augenmaß und Blick auf die finanzielle Situation der Stadt Dreieich, für ein kleineres Fahrzeug als ursprünglich geplant entschieden habe, was zu erheblichen Kosteneinsparungen für die Stadt geführt habe. Kreisbrandinspektor Ralf Ackermann bezeichnete das LF 10/6 als „Vernunft-Fahrzeug“. Das Fahrzeug konnte mit Ackermanns Hilfe wesentlich schneller als geplant

und zudem um 100.000 Euro günstiger beschafft werden. Durch die erhöhte Bezuschussung des Katastrophenschutzfahrzeugs, als das das LF 10/6 gilt, mussten von der Stadt, anstelle der veranschlagten 210.000 Euro, nur noch 95.000 Euro aufgewendet werden. Dafür steht das Fahrzeug neben dem örtlichen Brandschutz eben auch dem Katastrophenschutz zur Verfügung. (Fotos: FFO)

Ausstattung

Fahrzeug

Bei dem Fahrzeug handelt es sich um ein MAN Allrad-Fahrgestell mit einem Iveco-Magirus Aufbau. Für eine bessere Geländegängigkeit z. B. bei Waldbränden wurde auf eine Zwillingsbereifung verzichtet und die Hinterachse mit Einzelbereifung ausgestattet. Das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeuges beträgt 10,5 Tonnen.

Kabine

Das Fahrzeug verfügt über eine geräumige Mannschaftskabine für eine Besatzung von 9 Einsatzkräften (1 Gruppenführer / 8 weitere Einsatzkräfte). Schon während der Anfahrt kann sich ein Trupp mit Atemschutzgeräten ausrüsten. Zwei Geräte sind in der Kabine untergebracht, zwei weitere Atemschutzgeräte sind im Fahrzeugaufbau untergebracht. Damit der Fahrer beim Ausrüsten der Einsatzkräfte in der Nacht nicht geblendet wird, wurde ein blendfreies Nachtlicht in grüner Farbe eingebaut. Auch können



sich so die Augen der Einsatzkräfte besser an die Dunkelheit gewöhnen. Die für den ersten Angriffstrupp benötigten Ausrüstungsgegenstände, wie Handlampe, Funkgeräte und Fluchthauben, befinden sich gut erreichbar in der Mannschaftskabine.

Fahrzeugaufbau

Der Aufbau umfasst jeweils drei Geräteräume pro Seite, sowie den Pumpenbedienstand am Heck des Fahrzeugs. Zur besseren Kenntlichmachung in der Nacht wurde das Fahrzeug mit reflektierenden Konturmarkierungen ausgestattet. Am Fahrzeugheck befindet sich eine aus fünf Blitzleuchten bestehende Verkehrswarnanlage.

Löschmittel und Pumpe

Der Löschmitteltank fasst 1.000 Liter Wasser. Weiterhin sind 120 Liter Schaummittel in einem Schaummitteltank untergebracht. Die im Heck eingebaute Feuerlöschkreiselpumpe leistet 1.000 Liter bei 10 bar. Sollte ein Schaumrohr zum Einsatz kommen, so wird das Schaummittel durch eine spezielle Pumpe (FireDos) dem Löschwasser automatisch zugemischt. Weiterhin verfügt das Fahrzeug über eine Schnellangriffseinrichtung mit 50 Meter Schlauch. Für die

Beseitigung von z. B. überfluteten Kellerräumen verfügt das Fahrzeug über eine Elektrotauchpumpe sowie einen Wassersauger.

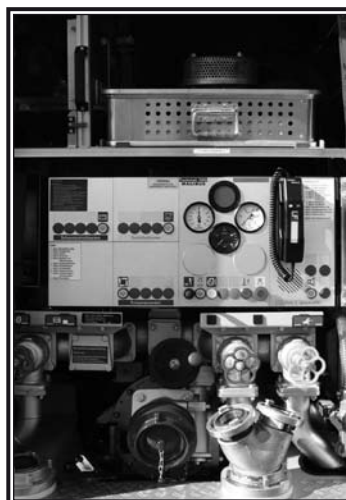
Lichtmast, Stromversorgung

Ein auf dem Dach montierter Lichtmast mit 2 x 1.000 Watt Strahlern kann für eine schnelle und effektive Ausleuchtung an der Einsatzstelle ausgezogen werden. Für die Stromversorgung an der Einsatzstelle ist ein 8 kVA Generator auf dem Fahrzeug eingeschoben. Weiterhin sind nochmals 2 x 1.000 Watt Strahler in einem tragbaren Container untergebracht, um unmittelbar an der Einsatzstelle den Arbeitsbereich auszuleuchten.

Rettungsgeräte

Auf dem Fahrzeugdach befindet sich eine 3-teilige Schiebleiter, sowie eine 4-teilige Steckleiter. Hiermit ist eine Rettung über eine Leiter aus dem 3. OG möglich. Für Sturmeinsätze ist eine Motorkettensäge mit Zubehör auf dem Fahrzeug gelagert.

(Fotos: FFO)



700 Teilnehmer beim Kreisjugendfeuerwehrtag

700 Teilnehmer beim Kreisjugendfeuerwehrtag: Lagerflair lockt Lebensretter - Dreieich (DZ/dw) – Wer kennt ihn nicht, den kleinen Drachen Grisù, der sich, entgegen den Plänen seines Vaters kontinuierlich weigerte, einen für „Feuerspeier“ artgerechten Beruf auszuüben? Über dutzende Folgen blieb das possierliche Ungeheuer, das in besagter Fernsehserie einen geradezu harmlosen und für echte Drachen kaum würdigen Eindruck hinterließ, bei der felsenfesten Meinung: „Ich will Feuerwehrmann werden“. Welchen Eindruck Grisù auf die ca. 700 Jugendlichen, die sich am Wochenende rund um die Dreieicher Feuerwache an der Hainer Chaussee tummelten, gemacht hat (oder hätte machen können), lässt sich nur schwer beantworten. Vermutlich spielte der kleine Drache bei der Entscheidung, einer

Jugendfeuerwehr beizutreten, allenfalls eine untergeordnete Rolle. Viel überzeugender scheinen dagegen die anderen Argumente der Floriansjünger – allen voran Kameradschaft,

eicher Stadtjugendwart vor etwa 20 Jahren den Offenthaler Blaurücken anschloss. Im Vorfeld der Mammutveranstaltung stand für Baumgärtner und sein Organisationsteam ein halbes Jahr Planung. In der „heißen Phase“, spricht in den beiden

jugendwartes seit nunmehr vier Jahren begleitet und bei den jungen Einsatzkräften mit seiner lockeren Art gut ankommt. Kategorie Kumpeltyp, der, wenn es „hart auf hart“ kommt, seine Truppe jedoch fest im Griff hat und auch nicht ver-



Sozialkompetenz, Verantwortungsbewusstsein und das in jedem Menschen vorhandene Helfer-Gen. Beim Kreisjugendfeuerwehrtag am Wochenende spielte all dies eine Rolle. Diese und weitere Punkte waren auch für Jens Baumgärtner ausschlaggebend, als sich der Drei-

Wochen vor Veranstaltungsbeginn, tagten die Verantwortlichen täglich mehrere Stunden, um den Kameraden aus dem gesamten Kreisgebiet einen reibungslosen Ablauf zu beschern. Von der Stadt, beziehungsweise dem Schwimmbad-Betreiber, gab es grünes Licht, einen Teil des Freibads sowie die Grünflächen neben der Verbindungsstraße zwischen Sprendlingen und Dreieichenhain bevölkern zu dürfen. Hier entstand für die Nachwuchskräfte ein riesiges Nachtlager, Zeltfreizeit-Atmosphäre inbegriffen.

Neben Sportturnieren, gemeinsamem Grillen, sowie der Verleihung von Leistungsspangen und Pokalen, stand am Samstagabend die Übertragung der Fußball-EM auf einer großen Leinwand im Mittelpunkt des spaßigen (aber auch stressigen) Wochenendes. Dem neutralen Beobachter wird bei dem bunten Treiben vor allem eine Tatsache sofort ins Auge gesprungen sein. Auf acht männliche Feuerkämpfer fielen gerade einmal zwei weibliche Vertreter der uniformierten Lebensretter. „Wir wissen leider selbst nicht, womit das zusammenhängt“, gab Baumgärtner, auf das Missverhältnis angesprochen, ehrlich zu. In der Hengstbachstadt schlage das Übergewicht der Jungs sogar mit knapp 95 Prozent zu Buche. Dafür kämpft die Dreieicher Jugendwehr deutlich gegen einen weit schlimmeren kreisweiten Negativ-Trend. „Wir haben hier immer noch steigende Mitgliederzahlen. Im Kreis zeigt diese Statistik leider Gottes nach unten“, erklärte Baumgärtner, der das Amt des Stadt-

gisst, sich bei den größten Helfern zu bedanken. „Ohne jährliche Spenden von Förderern sowie die Unterstützung der Stadt hätten wir das nicht auf die Beine stellen können“, machte Baumgärtner deutlich. Dass



Mit großem Erfolg nahm die Offenthaler Jugendwehr am Fußball- sowie am Volleyballturnier teil. Fußballturnier den 1. Platz, Volleyballturnier, 2. Platz, sowie den 3. Platz bei der Nachtrally

die Feuerwehr gerade heutzutage immer noch eine wichtige Anlaufstelle für Jugendliche darstellt, wird im Gespräch mit Baumgärtner ebenfalls deutlich. Auf die Frage, was die Gemeinschaft bei den Floriansjüngern ausmache, fangen die durch die anstrengende Arbeit der vergangenen Tage gezeichneten Augen des Mannes plötzlich an zu strahlen. „Du lernst, dich in einer Gruppe zu bewegen und gemeinschaftlich eine Lösung zu finden, die für jeden das beste Ergebnis darstellt. Die Älteren entwickeln Verantwortung für die Kleinen, fast wie in einer Familie. Und schlimme Erfahrungen bei den Einsätzen müssen nicht alleine geschultert, sondern können gemeinsam in der Gruppe verarbeitet werden“, skizzierte der Offenthaler die Vorzüge am Leben in ständiger Risikobereitschaft.

(Dreieich Zeitung 11.06.2008)

www.Jugendfeuerwehr-Offenthal.de

Kletterpark – Ausflug in den Osterferien

Zum Einlösen des letztjährigen Weihnachtsgeschenkes ging es für die Jugendlichen in den Osterferien in den Kletterpark „Fun Forest“ nach Offenbach. Nach dem anlegen von Helm und Sicherungsgurten mit Karabinern gab es eine Sicherheitsunterweisung um sich Risikolos auf bis zu 12 Meter hochgelegenen Parcours zwischen den Bäumen bewegen zu können. Den meisten Spaß machten sicherlich die zahlreichen „Rutschen“, bei denen man, wie in einem Aktionfilm, rasante Abfahrten unter den Drahtseil im Gurt hän-



gend zu absolvieren hatte. Dieses dreistündige Erlebnis wird wohl allen Teilnehmern lange in Erinnerung bleiben und nicht der letzte Ausflug zu einem Kletterpark bleiben.

(Fotos: FFO)



Gemeinschaftsübung in Dietzenbach

Hilfeschreie, Feuer und Qualm aus dem Rathaus

Große Übung für Wehren und DRK mit „Verletzten“

Dietzenbach (ing) – Dicker schwarzer Rauch wabert aus den Fenstern im zweiten Stock des Rathauses. „Hilfe! Feuer, helft uns doch!“, sind verzweifelte Rufe aus dem Gebäude zu vernehmen. Mit Martinshorn fahren zwei Feuerwehrautos auf den Europaplatz. Gleich dahinter folgen die Wagen vom Deutschen Roten Kreuz. Die Drehleiter vom Einsatzwagen wird ausgefahren, um die Personen aus dem brennenden Gebäude rauszuholen. Ein Trupp Feuerwehrmänner stürmt mit Gasmasken und Sauerstoffflaschen ins Gebäude, um weitere Verletzte zu bergen. In der Zwischenzeit baut das DRK sein Zelt auf, um schnellstmöglich die Brandopfer behandeln zu können.

Was am Dienstagabend zunächst wie Realität aussah, entpuppte sich als Übung.

„Da das Gebäude von innen komplett entkernt wird, war es für uns eine einmalige Gelegenheit zum Üben“, berichtete Stadtbran-



dinspektor Matthias Marx. Entgegen der Hoffnung vieler Zuschauer, die das Spektakel vor dem Fachmarktzentrum verfolgten, wurde mit dem Wasser sparsam umgegangen. „Schade, dann bleibt es ja stehen“, war der Kommentar einer Schaulustigen, die auf den Abriss des sanierungsbedürftigen Rathauses gehofft hatte. Anstelle von Feuer kamen Rauchpulver und pyrotechnisch erzeugte Stichflammen zum Einsatz, was beides einen großen Effekt erzielte. Der zweite Stock

war nach dem Einsatz von Nebelmaschinen nur noch zu erahnen. Im ganzen Rathaus verteilt lagen Dummies und geschminkte Darsteller vom DRK Langen. Letztere sind speziell geschult, wie ein „Verletzter“ geschminkt wird und sich seinen Wunden entsprechend verhalten muss. „Manchmal übertreiben die schon ein bisschen“, war aus dem Rotkreuz-Zelt zu hören. Eine Darstellerin hatte bei der Schminke recht dick aufgetragen. Doch anstatt an ihren „Verbrennungen“ zu leiden oder gar zu

sterben, stand sie putzmunter neben dem Zelt und beobachtete das weitere Geschehen.

An der Übung nahmen die Feuerwehren aus **Offenthal** und Ober-Roden teil. „Das ist etwas Besonderes im Vergleich zu sonstigen Übungen“, sagte Marx. Insgesamt galt es, 16 vermisste Personen zu retten; bei der Rettung waren knapp 75 Männer und Frauen von Feuerwehr und Rotem Kreuz mit 20 Fahrzeugen beteiligt. Um den Ablauf der Übung später besprechen zu können, wurde jeder Funkspruch und jede Aktion genau protokolliert. Zur Überraschung der Feuerwehr war auf dem Europaplatz ein Autoscooter für das Markttreiben am kommenden Wochenende aufgebaut worden. „Wir haben das erst am Morgen erfahren und wollten die Übung schon abblasen. Aber es kann ja vorkommen, dass es brennt, wenn vor dem Rathaus Trubel ist“, berichtete Marx. „Außerdem hat es das Ganze spannender gemacht.“ Nach der Übung zogen sowohl Übungsleitung, Einsatzkräfte als auch Verletzendarsteller eine durchweg positive Bilanz.

(Offenbach Post 15.05.2008)

+++Terminsache+++Terminsache+++Terminsache+++Terminsache+++Terminsache+++Terminsache+++Terminsache+++

45 Jahre Jugendfeuerwehr • 23. + 24. August 2008

Abschlussübung der Offenthaler Wehr



NUR UNTER ATEMSCHUTZ konnten die Offenthaler Feuerwehrleute ein Wohnhaus Am Alten Rathaus/Ecke Kirchgasse betreten: Aus total verqualmten Räumen mussten fünf verletzte Personen

gerettet werden. Alles ging so realistisch wie möglich zu, obwohl es sich „nur“ um die diesjährige Abschlussübung der Freiwilligen Feuerwehr Offenthal handelte.

(Dreieich-Zeitung 29.10.2007)

Feuerwehrlauf Buschlag



BEI LEICHTEM REGEN fiel am Samstag der Startschuss für den 9. Dreieicher Feuerwehrlauf, der, wie in den vergangenen Jahren, von der Buchslager Stadtteilwehr organisiert worden war.

Am Start waren 20 Läuferinnen und 235 Läufer von Feuerwehren und der Polizei, die auf die zehn Kilometer lange Strecke rund um den Gehspitzweiher geschickt wurden. (Dreieich Zeitung 23.4.08)

Jahreshauptversammlung

Rekordzahl an Einsätzen für die Offenthaler Feuerwehr

Blauröcke mussten 124 Mal ausrücken / Allein 87 Hilfeleistungen bei Sturm und Gewitter / Neues Löschfahrzeug wird im Mai übergeben Offenthal (hok) - Ein ereignisreiches und rekordverdächtiges Jahr 2007 liegt hinter der Freiwilligen Feuerwehr Offenthal. So mussten die 52 Einsatzkräfte 124 Mal ausrücken, so oft wie noch nie. Schuld waren vor allem die Stürme zu Beginn und das verheerende Gewitter im Juni des vergangenen Jahres. Das geht aus dem Bericht von Wehrführer Ralf Gaubatz hervor, den er bei der Jahreshauptversammlung vorlegte. Allein 87 Einsätze waren demnach Hilfeleistungen bei Wasser- oder Sturm Schäden. Vollgelaufene Keller mussten ausgepumpt und umgestürzte Bäume beseitigt werden. Doch auch sonst war das Aufgabenspektrum recht groß. Es reichte von der Beseitigung von Ölschmutzen, über Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen mit und ohne eingeklemmte Personen und brennender Fahrzeuge, bis hin zu einem Wohnungsbrand mit einer eingeschlossenen Person. Diese wurde dank der Wärmebildkamera schnell gefunden und dem Notarzt, der mit dem Rettungshubschrauber eingeflogen wurde, übergeben. Insgesamt gab es fünf Brandeinsätze und drei blinde Alarmer, fünf Feuer waren bereits bei der Ankunft gelöscht. Brandmeldeanlagen lösten dreimal aus. Ende des Jahres bekam die Offenthaler Feuerwehr Ersatz für das 28 Jahre alte Tanklöschfahrzeug TFL 16. Die Anschaffung des LF 10/16, das kleiner als sein Vorgänger ist, wurde vom Land



Unser Bild: Der neue Vorstand der Feuerwehr Offenthal (v.l.): Kassenwartes Sven Jany; Beisitzer Dieter Zimmer; 1. Vorsitzenden Manfred Sommerlad; Vertreter der Ehren- und Altersabteilung Gerhard Hillabrand; Beisitzer Marco Seibert; Schriftführer Torsten Schmitt; Beisitzer Dirk Fischer; stellv. Vorsitzenden Jens Baumgärtner; Wehrführers Ralf Gaubatz; stellvertretender Wehrführer Markus Tillmann; Beisitzer Dirk Lippisch; stellvertretender Jugendfeuerwehrwart Björn Jost; Jugendfeuerwehrwart Maik Sommerlad; Pressewartes Timo Seibert

Hessen über den Katastrophenschutz ermöglicht. Dadurch konnte die Stadt rund 105.000 Euro einsparen.

Die Neuwahlen für die Einsatzabteilung und den Vorstand des Feuerwehrvereins ergaben folgendes Ergebnis: Wehrführer bleibt Ralf Gaubatz, neuer Stellvertreter ist Markus Tillmann, Jugendfeuerwehrwart Maik Sommerlad, stellvertretender Jugendfeuerwehrwart Björn Jost, Vertreter der Ehren- und Altersabteilung Gerhard Hillabrand. Vorsitzender des Feuerwehrvereins ist Manfred Sommerlad, Stellvertreter Jens Baumgärtner, Kassenwart Sven Jany, Pressewart Timo Seibert, Schriftführer Torsten Schmitt. Beisitzer sind Dirk Fischer, Dirk Lippisch, Marco Seibert und Dieter Zimmer. Im Laufe der Versammlung konnte Ralf Gaubatz den Jugendfeuerwehrmann Marco Lehr in die Einsatzabteilung übernehmen. „Die Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr sind schon seit vielen Jah-

ren die Versicherung für den Fortbestand unserer Freiwilligen Feuerwehr“, betonte der Wehrführer. Für 50 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr ehrte Stadtbrandinspektor Horst Bauch Alfred Volz mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes in Gold.

Auf zahlreiche Aktivitäten des Feuerwehrvereins blickte anschließend Vorsitzender Manfred Sommerlad zurück. Er freute sich besonders über den großen Erfolg

tung. Zu den weiteren Aktivitäten gehörten Stände beim Gemaafest und beim Weihnachtsmarkt, der Kabarettabend zur Kerb, der Feuerwehrnikolaus sowie ein Ausflug zum Straßburger Weihnachtsmarkt. Bereits zur Tradition geworden sei auch der Besuch der Mitglieder, die älter als 70 Jahre sind. An den beiden Weihnachtsfeiertagen absolvierte der Vorstand 80 Besuche.

Außerdem ehrte Manfred Sommerlad langjährige Mitglieder. 65 Jahre dabei sind Philip Weilmünster, Ernst Haller und Ina Köppen; 50 Jahre Günther Fertig; 40 Jahre Rainer Löhr, Marie Reitz, Wolfgang Metzger, Guido Milzetti, Wilhelm Mirbach, Norbert Köppen, Friedrich Zahn, Inge Hermeier und Kätchen Klement, sowie 25 Jahre Maria Wolf, Silvia Fries, Helmut Lethmeier, Stefan Gangnus, Ingo Jung, Jörg Müller, Gunnar Keinath, Udo Lehnhardt, Klaus Uwe Jatho und Rudolf Jost.

Manfred Sommerlad nahm im Verlauf der Versammlung mehrere Ehrungen vor: Geehrt wurden für 65 Jahre Mitgliedschaft: Philip Weilmünster, Ernst Haller, Ina Köppen 50 Jahre Günther Fertig 40 Jahre Mitgliedschaft: Rainer Löhr, Marie Reitz, Wolfgang Metzger, Guido Milzetti, Wilhelm



Impressum:

Herausgeber: Verein der Freiwilligen Feuerwehr Dreieich-Offenthal e.V., Friedhofstraße 1b, 63303 Dreieich

Verantwortlich i.S.d.P.: Vorstand Verein der Freiwilligen Feuerwehr Dreieich-Offenthal e.V. · Markus Tillmann

Fotos: Offenbach Post · Dreieich Zeitung · Stadtanzeiger · FFO

Satz: Birgit Lenhardt · Druck: Druckerei Thoma Druck · Dreieich

des neuen Konzepts des Feuerwehrballs, der Anfang 2007 unter dem Motto „Let's Dance“ mehr als 400 Besucher in die Philipp-Köppen-Halle gelockt hatte. Beim erstmals in Offenthal ausgetragenen Seifenkisten Grand Prix im Mai, übernahm die Feuerwehr die Streckensicherung und Bewir-

Mirbach, Norbert Köppen, Friedrich Zahn, Inge Hermeier, Kätchen Klement, 25 Jahre Mitgliedschaft: Maria Wolf, Silvia Fries, Helmut Lethmeier, Stefan Gangnus, Ingo Jung, Jörg Müller, Gunnar Keinath, Udo Lehnhardt, Klaus Uwe Jatho, Rudolf Jost.

(Offenbach Post 18.03.2008)

Verein der Freiwilligen Feuerwehr Dreieich-Offenthal e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein der Freiwilligen Feuerwehr Dreieich-Offenthal e.V.

Als ☐ Mitglied im Verein ☐ Mitglied in der Jugendfeuerwehr
☐ Aktives Mitglied (Einsatzabteilung) ☐ Mitglied im Spielmannszug

Mitgliedsbeitrag: Euro 15,- pro Jahr für Erwachsene und Euro 7,50 pro Jahr für Jugendliche

Name: _____ Geburtsdatum: _____

Vorname: _____ Verheiratet seit: _____

Straße: _____ Hausnummer: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____

Kinder bis einschließlich 8 Jahren (Angabe für den Nikolausbesuch am 6. Dezember)

Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Hinweis: Ihre Daten werden maschinell gespeichert! Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht!
 Die von Ihnen angegebenen Daten werden nur Vereinsintern genutzt!

Ort / Datum Unterschrift (Mitglied)

Unterschrift (Erziehungsberechtigter)

Abbuchungsvollmacht

Hiermit ermächtige ich den Verein der Freiwilligen Feuerwehr Dreieich-Offenthal e.V., meinen Mitgliedsbeitrag widerruflich - jährlich - von meinem

Konto-Nr: _____ BLZ: _____

Kontoinhaber: _____

Name der Bank: _____

PLZ: _____ Ort: _____

mittels Lastschrift abzubuchen. Mir ist bekannt, dass ich diese Vollmacht jederzeit und ohne Angabe von Gründen schriftlich widerrufen kann. Mit Kündigung meiner Mitgliedschaft, erlischt diese Vollmacht automatisch

Ort / Datum

Unterschrift (Kontoinhaber)

Verein der Freiwilligen Feuerwehr Dreieich-Offenthal e.V., Friedhofstr. 1b, 63303 Dreieich-Offenthal



Offenthal (mt) - Die Feuerwehr, welche zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert wurde, konnte schnell Entwarnung geben. Nur leichte Verletzungen trug der Fahrer eines PKW davon, der am 2. Februar 2008 auf der L 3317 zwischen Offenthal und Messel gegen einen Baum gefahren war. Durch die Feuerwehr wurde die Unfallstelle ausgeleuchtet und ausgelaufene Betriebsstoffe aufgenommen.

(Foto: FFO)

Aktuelle Informationen unter:
www.Feuerwehr-Offenthal.de

Ihre Ansprechpartner

Feuerwehrhaus Offenthal
 Friedhofstr. 1b · 63303 Dreieich
 Telefon 0 60 74 - 55 63
 Kontakt@Feuerwehr-Offenthal.de
Notruf 112 · Polizei 110
Giftnotruf 0 61 31 - 1 92 40

Einsatzabteilung

Ralf Gaubatz
 Telefon 0 60 74 - 7 01 58
 Markus Tillmann
 Telefon 0 60 74 - 6 17 04

Feuerwehrverein

Manfred Sommerlad
 Telefon 0 60 74 - 5 03 33
 Jens Baumgärtner
 Telefon 0 61 03 - 5 09 41 31

Jugendfeuerwehr

Maik Sommerlad
 Telefon 0 60 74 - 3 01 27 89
 Bjorn Jost · Tel. 0178 - 6 10 01 11

Spielmannszug

Klaus Zimmer
 Telefon 0 61 03 - 8 26 94

45 Jahre



JUGENDFEUERWEHR OFFENTHAL

Samstag, den 23. August 2008

- 17:00 Uhr Eröffnung durch den Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehren Dreieich Götzenhain-Offenthal im Anschluss Grillparty und Fahrzeugausstellung
- 18:00 Uhr Schauübung der Jugendfeuerwehr Offenthal
- 20:00 Uhr Open-Air Country - Night „Charly and the Outlaws“ Songs von Eric Clapton, den Eagles oder John Denver aber auch vor Elvis (und natürlich vielen anderen mehr) wird nicht halt gemacht

Sonntag, den 24. August 2008

- 11:00 Uhr Fröhschoppen mit dem Musikverein Dreieich-Offenthal
- ab 11:00 Uhr Kinderolympiade - mit vielen größeren und kleineren Preisen / Fahrzeugausstellung
- 13:00 Uhr Großübung der Jugendfeuerwehren der Stadt Dreieich
- 14:30 Uhr Einsatzübung der Einsatzabteilung
- 15:00 Uhr Kaffee und Kuchen bis ca. 17.00 Uhr
- 17:00 Uhr Abschluss mit Übung der Hundestaffel des DRK

Gemeinschaftsübung der Jugendfeuerwehren Stadt Dreieich

Offenthal (mt) – Nicht nur die einzelnen Stadtteiljugendfeuerwehren, sondern auch alle vier Jugendfeuerwehren zusammen sind eine starke Truppe. Am Sonntag, 24. August 2008 um 13:00 Uhr präsentieren sie ihre Schlagkraft bei einer Übung am Festplatz Offenthal. Ob Buchschlag, Sprendlingen, Dreieichenhain oder Offenthal, hier wird Technik, Kameradschaft, Spiel und Sport geboten. Mehr Informationen zur Jugendfeuerwehr Dreieich auf der Homepage: www.jugendfeuerwehr-dreieich.de.

Jugendrotkreuz des Ortsverbands Dreieich stellt sich vor

Dreieich (mt) – Am Sonntag, 24. August 2008 stellt sich das Jugendrotkreuz des OV Dreieich anlässlich des 45 jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Offenthal vor. Ab 11:00 Uhr kann man sich auf dem Offenthaler Festplatz über die Jugendarbeit des DRK Dreieich informieren. Wie auch bei den Jugendfeuerwehren heißt es hier: Nicht nur das Erlernen von Erste Hilfe Maßnahmen, sondern auch Bastel-, Koch-, Spiel, und Sportaktivitäten sowie das Schminken und Darstellen von Verletzungen wird gelehrt bzw. gefördert.

Überraschen Sie Ihre Lieben mit einem kleinen Lebensretter

Schenken Sie Sicherheit! Schenken Sie einen Rauchmelder!

Ein Appell, vor allem an alle Eltern, die für sich und ihre Kinder ein Stück mehr Sicherheit haben wollen. Aber auch für Freunde, Verwandte, Kollegen oder Geschäftspartner sind die handlichen Lebensretter ein passendes Geschenk. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit müssen die Feuerwehren immer wieder bei tragischen Brandunglücken helfen, die durch Kerzen verursacht wurden. Rauchmelder würden hier in fast jedem Fall das Schlimmste verhindern.



Rauchmelder: Mehr Informationen gibt es im Internet unter: www.rauchmelder-lebensretter.de

Da bereits das Einatmen einer Lungenfüllung mit Brandrauch tödlich sein kann, ist ein Rauchmelder der beste Lebensretter in Ihrer Wohnung. Der laute Alarm des Rauchmelders

warnt Sie und Ihre Kinder auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und gibt Ihnen den nötigen Vorsprung, sich und Ihre Familie in Sicherheit zu bringen und die Feuerwehr über den Feuerwehrnotruf 112 zu alarmieren.

Heimrauchmelder mit dem Prüfzeichen gibt es kostengünstig unter anderem in Baumärkten, Verbrauchermärkten, im Feuerwehr- und im Elektrofachhandel.

Beim Kauf von Rauchmeldern achten Sie besonders darauf, dass die Geräte ein VdS-Prüfzeichen haben; das garantiert, dass sie in kurzer Zeit und bei einer niedrigen Rauchgaskon-

zentration ansprechen und alarmieren; Rauchmelder sollten zusätzlich das GS- und CE-Zeichen besitzen. Für einen Mindestschutz gilt als Faustregel: Ein Rauchmelder im Flur pro Etage sowie in den Schlafzimmern – vor allem im Kinderzimmer! Um Fehlalarme zu vermeiden, achten Sie darauf, dass die Rauchmelder nicht in Räumen eingesetzt werden, in denen Wasserdampf oder eine hohe Rauch-/ Staubbelastung vorkommen kann.

Die handlichen Geräte lassen sich auch ohne handwerkliches Geschick an der Zimmerdecke montieren.

(Foto: FFO)